

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 22 (1855)

Rubrik: Beilage II : Verzeichnis der Schulkandidaten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf's Neue belebt hat, daß ein Theil der den Gediehenen der Schule entgegenstehenden Hemmnisse durch dasselbe beseitigt werde.

Mit dem Wunsche, daß diese Hoffnung sich recht bald erfülle, erkläre ich die diesjährige ordentliche Schulsynode für eröffnet.

Beilage II.

Verzeichniß der Schulkandidaten, welche als neue Mitglieder in die Schulsynode des Jahres 1855 aufzunehmen sind.

A. Primarschulkandidaten.

- 1) Johannes Beglinger von Mollis, Kt. Glarus. Vikar in Wangen.
- 2) Adolf Böshard von Othmarsingen, Kt. Aargau. Verweser in Hagenbuch.
- 3) Konrad Bräm von Dällikon. Vikar in Nänikon bei Uster.
- 4) Johannes Gallmann von Maschwanden (wohnhaft in Rappel am Albis). Gegenwärtig Hauslehrer in Albisbrunn.
- 5) Johannes Graumann von Kümlang. Verweser in Nassenweil.
- 6) Heinrich Grimm von Bachs.
- 7) Heinrich Gutz von Wangen. Vikar an der Realschule Weizach.
- 8) Johannes Huber von Aeugst. Verweser in Horben, G. Illnau.
- 9) Jakob Huguenberger von Bewangen bei Elgg.
- 10) Jakob Hüni von Horgen. Vikar an der Elementarschule Rüschlikon.
- 11) Jakob Tschaner von Stäfa. Vikar in Ottikon bei Gossau.
- 12) Kaspar Kunz von Grüningen. Lehrer an der Armenschule in Zürich.
- 13) Heinrich Landert von Rudolfingen.
- 14) Jakob Leuthold von Oberrieden.
- 15) Gustav Lüthy von Richtersweil. Hauslehrer bei Hrn. Beyel auf dem Uetliberg.
- 16) Felix Moor von Steinmaur.
- 17) Johannes Nöhl von Urdorf.
- 18) Jakob Reithacher von Küsnach.
- 19) Karl Heinrich Rueegg von Illnau.
- 20) Emanuel Rubli von Dachsen.
- 21) Adolf Schäppi von Oberrieden.
- 22) Jakob Schneider von Niedikon.
- 23) Joh. Jakob Wirth von Niederweningen.
- 24) Heinrich Widler von Affoltern am Albis.
- 25) Rudolf Zollinger von Urdorf.
- 26) Karl Zwengli von Elgg.
- 27) Heinrich Keller von Hermatsweil bei Pfäffikon. Verweser in Hermatsweil.

B. Lehrer an den Kantonallehranstalten.

- 1) Dr. Lic. Konstantin Schlotmann, ordentl. Professor.
 - 2) Dr. Heinrich Dernburg von Darmstadt, ordentl. Professor.
 - 3) Dr. Hermann Friedrich Hugo Menz aus Berlin, Privatdozent.
 - 4) Dr. Eugen Escher von Zürich, Privatdozent.
 - 5) Dr. Friedrich Ernst von Winterthur, Privatdozent.
 - 6) Dr. G. H. Södler von Unterstrass, Privatdozent.
 - 7) Dr. Otto Jäger aus Bürg (Württemberg), Privatdozent und Turnlehrer.
 - 8) Professor Dr. Rudolf Wolf von Zürich, Lehrer am Gymnasium.
 - 9) Heinrich Kronauer von Winterthur, Lehrer an der Industrieschule.
-

Beilage III.

Jahresbericht der h. Direktion des Erziehungswesens über den Zustand des zürcherischen Unterrichtswesens im Schuljahre 1854—55.

I. Volksschulwesen. Einleitung. Die Berichte der Bezirksschulpfleger über den Zustand der Volksschulen sind im Allgemeinen mit viel Fleiß abgefaßt und zeugen von einem rühmlichen Eifer für das Gedeihen der ihrer Aufsicht unterstellten Unterrichtsanstalten, nicht selten auch von einer gründlichen Einsicht in das innere Wesen, die Aufgabe und die Leistungen der Volksschule. Besondere Erwähnung verdienen die Berichte von Meilen, Hinwil, Andelfingen und Regensberg. Die sämtlichen Berichte sprechen sich auf eine sehr befriedigende Weise über den Gang und den Zustand des Volksschulwesens im Allgemeinen aus. Obwohl der Unterricht in mehreren Schulen durch das Auftreten von Kinderkrankheiten für kurzere oder längere Zeit theils gestört, theils unterbrochen wurde, sind gleichwohl in denselben keine Rückschritte bemerklich geworden. Vergleicht man die dermaligen Spezialberichte über die Ergebnisse der Visitationen und der Jahresprüfungen mit den letzjährigen, so weist die Volksschule in manchen Beziehungen erfreuliche Fortschritte auf, die um so werthvoller sind, als die Notth der Zeit und die strenge Witterung des letzten Winters die Aufgabe der Lehrer in nicht geringem Maße erschwert haben.

Die Leistungen der Volksschule sind in der letzten Zeit so viel besprochen und in so verschiedener Weise beurtheilt worden, daß sich mehrere Bezirksschulpfleger veranlaßt fanden, auf die diesfälligen Urtheile näher einzutreten. Am einläufigsten spricht sich hierüber der Bericht von Meilen aus. „Man hat, sagt er, der Volksschule Unklarheit in ihrem Zwecke vorgeworfen und ihre Wirksamkeit unpraktisch genannt. Wenn man indeß das Heilmittel gegen jene unpraktische Richtung in einer ausgedehnten landwirtschaftlichen Beschäftigung der